

# Themastellung\_4(PROBLEMANALYSE)

## Visualisierung klimaschädlicher Emissionen am Campus



### PROBLEMBESCHREIBUNG:

Klimaschädliche Emissionen wie bspw. von Kohlenstoffdioxid, Methan und Lachgas gelten als Ursache des Klimawandels. Diese sind nicht sichtbar und werden in unterschiedlichen Bereichen der Universität Stuttgart verursacht. Auf Grund der diffusen sowie ortsunabhängigen Wirkung der Folgen des Klimawandels bzw. durch ein fehlendes visuelles Feedback sind für die beteiligten Nutzergruppen die Effekte von Maßnahmen oder die Auswirkung eigenen bzw. die Wirkung eines angepassten/veränderten Handelns nicht direkt ersichtlich.

### STAKEHOLDER\_ANALYSE:

Das Problem wird zum einen durch den Zustand bzw. die Ausstattung der universitären Infrastruktur und zum anderen durch deren Nutzungsweise bzw. -intensität verursacht.

Die Infrastruktur wird durch das Universitätsbauamt verwaltet und durch das Dezernat 6 betrieben. Zu den Hauptnutzenden zählen bspw. die Studierenden selbst und die Mitarbeitenden der Universität Stuttgart.

### ZUSTANDSANALYSE:

Laut Sonderbericht des Weltklimarats von 2018 können, gerechnet ab Anfang 2020, noch 400 Gigatonnen CO<sub>2</sub> in die Atmosphäre abgegeben werden, um das 1,5-Grad-Ziel noch erreichen zu können. Bei konstanten Emissionen wäre dieses Budget jedoch in etwa sieben Jahren aufgebraucht.

Deshalb soll an der Universität Stuttgart bis 2030 und auf Bundesebene bis 2045 Klimaneutralität erreicht werden.

### RELEVANZANALYSE:

Die Reduktion von klimaschädlichen Emissionen kann durch ein angepasstes individuelles Verhalten vor Ort erreicht werden.

Der Klimawandel macht sich kurzfristig monetär bei Nutzenden bspw. durch erhöhte Energiepreise bzw. regional bspw. durch einen Anstieg extremer Wettersituationen bemerkbar. Die langfristigen Folgen könnten eine existenzbedrohende Wirkung entfalten.